Verband für das Deutsche Hundewesen

Westfalendamm 174 · 44141 Dortmund · Telefon (0231) 565 00-0 · Telefax (0231) 592 440 · E-Mail:info@vdh.de · www.vdh.de

Anpassungen und Ergänzungen zur VDH-PO-THS 2025

Allgemein:

Bei einer termingeschützten Veranstaltung ist darauf zu achten, dass ein VDH-THS-R maximal 30 Gehorsamsvorführungen pro Wettkampftag richtet.

THS-Vorprüfung:

Nach Ablegen der VP-VK oder der VP-CC darf ein Hund an dem Tag nur noch in zwei weiteren Disziplinen geführt werden. Für die VP-V gilt dieses nicht.

Gehorsamsvorführung:

Die Abmeldung des Gehorsams muss in Freifolge erfolgen. Nach Abmeldung beim VDH-THS-R darf der Hund angeleint werden.

Verhalten im Startraum:

Falls sich ein Team im Startraum anders verhält, als in der PO festgelegt ist, wird das Team ermahnt und bei Wiederholung der Wettkampf für diesen Start abgebrochen. In die LU wird: „Abbruch wegen unsportlichem Verhalten des HF“ eingetragen.

CSC:

Im Aufbaubild des CSC wurden die fehlenden Beschriftungen einiger Hindernisse und die Bemaßung des Oxers und des Hoch-Weit-Sprungs korrigiert. Das neue Aufbaubild steht auf der VDH-Homepage in der Größe DIN A4 zur Verfügung.

Sprint-Vierkampf:

Im Sprint-Vierkampf darf die Geländelaufstrecke minimal 900m und maximal 1100m lang sein.

Videobeweis im CC:

Im Canicross-Bereich kann der VDH-THS-R zur Wahrheitsfindung bei Vorkommnissen auf der Strecke (außerhalb seines Sichtfeldes) eine Videoaufzeichnung heranziehen.

CC Para-Handbike:

Falls ein Hund an einem PARA-Handbike bauartbedingt nicht vor dem Handbike geführt werden kann, darf der Hund, nach Freigabe durch den VDH-Ausschuss THS, auch seitlich geführt werden. Hierfür ist von dem Sportler vorab ein formloser Antrag zu stellen, über den dann vom VDH-Ausschuss THS im Einzelfall entschieden wird.

Läuft ein Hund während des PARA-Canicross-Wettbewerbs hinter dem Anschlagpunkt der Leine, hat der VDH-THS-R den Wettbewerb für das Team abzubrechen. Wird ein Hund durch das Gefährt in seinem Bewegungsablauf stark beeinflusst (z.B. durch Herumreißen in der Kurve), führt dies zur Disqualifikation des Teams.

Westfalendamm 174 · 44141 Dortmund · Telefon (0231) 565 00-0 · Telefax (0231) 592 440 · E-Mail:info@vdh.de · www.vdh.de

CC allgemein:

Läuft ein Hund während des Canicross-Wettbewerbs hinter dem Anschlagpunkt der Leine, hat der VDH-THS-R den Wettbewerb für das Team abzubrechen. Wird ein Hund durch den Scooter oder das Bike in seinem Bewegungsablauf stark beeinflusst (z.B. durch Herumreißen in der Kurve), führt dies zur Disqualifikation des Teams.

Startberechtigung im PARA-Leichtathletik mit Hund:

Eine Schwerbehinderung mit entsprechendem Ausweis muss vorliegen (GdB über 50%). Außerdem muss im Schwerbehindertenausweis entweder einer der entsprechenden Buchstaben festgehalten sein oder alternativ muss eine der 10 „Diagnosen“ aus dem Leitfaden für die Klassifizierung der paralympischen Sportarten (insbesondere Leichtathletik) von einem entsprechenden Facharzt diagnostiziert worden sein.

Hoch-Weit-Sprung:

Der Hoch-Weit-Sprung wird in allen Disziplinen so aufgebaut, wie in der PO beschrieben. Die alte Bauweise gibt es nicht mehr.

Oxer:

Die Hunde dürfen den Oxer (ohne die drei oberen Stangen) auch als Doppelsprung ausführen.

Es sind auch Oxer mit reduzierter Höhe der Seitenteile, entsprechend der Höhe der Stangen, zulässig.

VDH-Ausschuss für Turnierhundsport